

vrouwen mære

Interessensgemeinschaft 14. Jahrhundert in Tirol

www.mittelalter.tirol

vrouwen mære ist ein Gemeinschaftsprojekt von drei geschichtlich interessierten Tirolerinnen, welche die mittelalterliche Vergangenheit des Landes in verschiedenen Facetten anschaulich machen möchten. Unser Name bezieht sich auf eine Textstelle aus dem um 1210 von Gottfried von Straßburg verfassten Epos „Tristan und Isolt“, wo es heißt: „*Nu wart ouch al zehant gesaget ze hove den vrouwen mære.*“ Der Begriff bedeutet dabei so viel wie „Weibergeschwätz“ aber auch „Frauengeschichten“. Auf die letztgenannte Definition stützt sich unsere Darstellung, die sich mit den weiblichen Lebenswelten im Tirol des ausgehenden 14. Jahrhunderts (1373 bis 1400) beschäftigt und diese im Rahmen von „Living History“ für uns selbst, wie auch das Publikum begreifbar und erlebbar werden lässt.

Wen wir darstellen

Wir verkörpern „Frauen aus dem Volk“ mit ihren jeweiligen standestypischen Tätigkeiten, Hoffnungen und Pflichten. Als Bäuerinnen und Bürgerinnen lassen wir den Alltag im Spätmittelalter wieder lebendig werden und schlagen so eine Brücke in die Vergangenheit - zu jenen Frauen, die in den „Grafschaften Tirol und Görz, dem Land an der Etsch und im Inntal mit der Burg zu Tirol und allem, was zum Land gehört,“ (aus: Übergabebrief der Margarete von Tirol, genannt „Maultasch“, 26. Jänner 1363) gelebt, geliebt und gearbeitet haben.

Unsere Darstellungen als Köchin, Hebamme und Stickerin sind bewusst im bürgerlichen sowie landsässigen Bereich angesiedelt, um diesen oft vernachlässigten Aspekt des mittelalterlichen Lebens zu beleuchten. Dabei ist es unser Bestreben, Alltag und Arbeit der damaligen Zeit so detailgenau und authentisch wie möglich zu porträtieren. Wir begreifen uns als "lebendige Ausstellungsstücke" und setzen hohe Maßstäbe an die Qualität unserer Ausstattung, die auf Funden, Schrift- und Bildquellen der dargestellten Zeit und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert, um den Besuchern ein möglichst korrektes Bild zu vermitteln.

Was wir bieten

Gerne möchten wir den Besuchern von Museumsveranstaltungen die Gelegenheit geben, die Vergangenheit mit allen Sinnen zu erleben. Die interaktive Demonstration von alten Textil- und Handwerkstechniken, überlieferten Küchenkünsten und dem Wissen über das Hebammenwesen der damaligen Zeit gehören zu unserem Verständnis von "lebendiger Geschichte" dazu. Gerne bieten wir auch kindgerechte Programme für Kindergärten und Schulen an. Sprechen Sie uns an - gemeinsam werden wir das ideale Konzept für Ihre Veranstaltung erarbeiten!

Unsere thematischen Schwerpunkte sind:

Kleider machen Leute - Mode im 14. Jahrhundert

Woher das Sprichwort stammt, welche Modetrends im ausgehenden 14. Jahrhundert angesagt waren und was Kleidung und Accessoires über den Träger/die Trägerin verraten, das erfahren Sie beim Themenschwerpunkt „Mode im 14. Jahrhundert“. Nach Wunsch können auch die Schnitt- und Nähtechniken erläutert bzw. über Pflanzenfarben & Stoffqualitäten referiert werden.

Bäuerliche Lebenswelten im mittelalterlichen Tirol

Wie hat der Alltag der bäuerlichen Bevölkerung ausgesehen? Welche Arbeiten fielen im Laufe des Bauernjahres an? Welche Bräuche gab es und welche Bedeutung hatten Feiertage und Religion? Das tägliche Leben der "kleinen Leute" steht bei dieser Thematik im Mittelpunkt.

Schwangerschaft und Geburt im Spätmittelalter

Die Hebamme gibt einen Einblick in ein Thema, das im Mittelalter reine Frauensache war. Welche Gefahren stellte eine Geburt dar? Welches medizinische Wissen wurde überliefert? Und wie angesehen waren die Geburtshelferinnen selbst?

Mittelalterliche Stickerei

Die Stickmeisterin präsentiert ihr textiles Kunsthandwerk und erläutert die Ausbildung der Stickerinnen, die Techniken und die unterschiedlichen Trends in der mittelalterlichen Stickerei. Nach Absprache können auch Materialien zum "Selbst Ausprobieren" für die Teilnehmer/innen mitgebracht werden.

Küchengeheimnisse des Mittelalters

Die Küchenmeisterin lässt die kulinarischen Gaumenfreuden des Mittelalters wieder aufleben und weiß so einiges über Gerichte und Gewürze des Mittelalters zu erzählen. Was waren Herren- und was Bauernspeisen? Welche Lebensmittel gab es und wie wurden sie haltbar gemacht? Wie hoch war der Fleischkonsum und was wurde in den Klöstern aufgetischt? Nach Absprache kann auch ein Mitmach-Kochworkshop für die Besucher/innen angeboten werden.



Referenzen:

- Organisation und Mitwirkung bei den Mittelaltertagen des Museums Tiroler Bauernhöfe Kramsach, AT (2015 – laufend)
- Living History Tage im Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck, AT (2018 – laufend)
- Lange Nacht der Bozner Museen, Schloss Runkelstein, IT (2015-2017)
- Vorträge zur Entwicklung der Kleidung im 14. Jahrhundert, Höhere Lehranstalt für Mode - "Ferrarischule" Innsbruck, AT (Wintersemester 2016 – 2019)

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören. Kontakt unter *info@mittelalter.tirol*